

Geocaching?

1. Teil - Der Schatz im Unterholz

Ein Geocacher gibt preis, was den Reiz dieser beliebten Freizeitbeschäftigung ausmacht.

Holger streift durchs Unterholz, den Blick teils fiebrig auf den kleinen Pfeil im Display, teils schweifend über Büsche und Stämme. Dann bedeutet ihm sein GPS-Gerät „Ankunft am Ziel“. Hier muss der Schatz sein, vielleicht noch ein paar Schritte weiter. Das Holz dort drüben wirkt unnatürlich angeordnet. Holger untersucht es, greift zwischen die Scheite und hält triumphierend eine kleine Plastikdose hoch: „ich hab ihn“. Holger ist ein Geocacher, und was er eben gefunden hat ein sogenannter Geocache, das Objekt der Begierde. Doch vorn: Im Grunde ist Geocaching eine Art satellitengestützte Schnitzeljagd. Überall auf der Welt sind kleine Behälter versteckt, die es zu finden gilt, auch Leipzig ist voll davon.

Im Internet lässt sich nachschlagen, wo überall sie sich ungefähr befinden, manchmal verbunden mit einem kleinen Rätsel, manchmal stehen dort auch direkt die Koordinaten. Diese werden in ein GPS-Gerät übertragen, ein kleines tragbares Navigationssystem, es geht aber auch mit GPS-fähigen Smartphones.



Schon kann der Ausflug beginnen. Seit gut zehn Jahren gibt es Geocaching - und es wird beliebter und verbreiteter, je mehr sich entsprechende Geräte durchsetzen. Jeder darf suchen, und es steht auch jedem offen, nach bestimmten Regeln selbst einen Schatz zu platzieren und im Internet zu veröffentlichen. Dabei gibt es unterschiedliche Schwierigkeitsgrade, eine kleine Filmdose kann sich ganz simpel in der Nische einer Steinmauer befinden, sie kann sich aber auch im Geäst eines Baumes verbergen, der erst erklommen werden muss. Geocaching kostet nichts und führt den Suchenden hinaus in die Stadt oder auch in die Natur, es bereichert die Freude am Unterwegssein mit der gewissen Spannung etwas Finden zu wollen und nicht einfach ziellos umherzugehen. Es lädt ein, neue Ecken kennenzulernen und bekannte Orte mit größerer Aufmerksamkeit zu betrachten. Das Rätsel, dem sich Holger heute stellt,

führte ihn in ein nahegelegenes Waldgebiet, den groben Weg zeigt ihm sein GPS-Gerät, der Pfeil darauf weist immer in Richtung der eingegebenen Koordinaten, kombiniert mit der noch zurückzulegenden Distanz. Er bewegt sich umsichtig, es soll niemand gestört werden, keine Pflanzen zertreten werden.

Achtsamkeit ist nicht allein am Ende vonnöten, denn die Zielkoordinaten verweisen nur auf einen Radius des Fundortes, auch eine gewisse Behutsamkeit im Voranschreiten gehört zur Etikette des Cachens. Ist der Schatz gefunden, können sich darin kleine Tauschobjekte befinden, je nach Größe des Behälters. Immer jedoch gibt es ein Logbuch, in das der Geocacher seinen Fund einträgt.



Danach wird wieder alles sorgsam verpackt und so versteckt, wie es vorgefunden wurde, damit auch andere sich in gleicher Art auf die Suche machen können. Holger strahlt, es war ein herrlicher Tag, und nach so viel frischer Luft ist der Kopf auch wieder frei für den nächsten Aufenthalt in der Bibliothek.

Florian Funk

Impressum

Herausgeber:

Bürgerverein Schönefeld e.V.

Ossietzkystr. 1, 04347 Leipzig

Tel.: 0341 - 9273544

E-Mail: stadtteil@bv-schoenefeld.de

Redaktion: Michael Reinhardt, v. i. S. d. P.

Stefanie Biesianczyk

Johannes Bolte

Lisa Wichert

Daniel Gabler

Evelyn Schmidt

Druck: Messedruck Leipzig

Auflage: 3.120

Haftungsausschluss: Die Redaktion haftet nicht für den Inhalt von Anzeigen sowie für Texte und Bilder anderer Autoren

Die nächste Ausgabe erscheint: Ende April

Geocaching?

2. Teil – Arten der Schatzsuche

Geocaching, die moderne Schatzsuche, ist ein weltweiter Sport bzw. Hobby. Dabei sucht man mithilfe eines GPS-Gerätes nach Verstecken, so genannte „Caches“. Ein GPS-Gerät ist ähnlich wie das Navigationsgerät im Auto, nur dass es mit Hilfe von Satelliten nicht nach Straßen, sondern nach Koordinaten sucht. Manche Navigationsgeräte können dies auch bzw. neuartige Handys haben so etwas schon integriert.

Um zu wissen, wo ein Versteck ist, muss man sich im Internet kostenlos auf einer Geocaching-Seite anmelden. Die bekannteste und größte ist www.geocaching.com. Dort erhält man die GPS-Koordinaten und die Beschreibung zu den einzelnen Caches. Dabei gibt es verschieden Arten von Geocaches, die ich hier kurz vorstellen möchte. Die drei häufigsten Arten sind der Traditionale Cache, der Multi-Cache und der Mystery-Cache.



Der **Traditionale Cache**, ist die ursprüngliche Versteckart. Man hat eine GPS-Koordinate und wird damit direkt zum Ziel (Final) geführt. Da das GPS-Signal ungenau sein kann, sucht man meist im Umkreis von ca. 5 Metern nach dem Versteck.

Der **Multi-Cache** hingegen besteht aus mehreren Stationen, so dass man mitunter ein paar Stunden beschäftigt ist. Die Länge der Strecke oder die Dauer des Multi-Caches sollte man vorher in der Cache-Beschreibung lesen, damit man keine Überraschung erlebt. Man arbeitet sich von



Station zu Station bis zum Final vor. An jeder Station muss man ein Versteck oder Hinweis finden um weiterzukommen. Wenn der Cache nur aus 2 Stationen (Anfang und Ziel) besteht wird er auch Offset-Cache genannt.

Der **Mystery-Cache** oder auch Puzzle-Cache ist ein Rätsel-Cache. Das heißt die GPS-Koordinate stimmt nicht, der Cache liegt in einem Umkreis von 2-3 Kilometern. Man muss zuvor ein Rätsel lösen um auf die richtige Koordinate zu kommen. Die Rätsel kann man meist schon zu Hause



lösen und hat somit auch die Chance das Internet zu Hilfe nehmen zu können. Da viele Rätsel sehr schwer sind, gibt es bei vielen Beschreibungen einen Kontrolllink. Dies ist eine Webseite auf der man seine ermittelten Koordinaten eingibt und dann sieht man, ob man Recht hat. Erst dann kann man zum Final gehen.

Es gibt noch weitere Cachearten z.B.



Beim **Event-Cache** trifft man sich mit anderen Cachern (Suchern) zum Gedankenaustausch oder zum Stammtisch.

Für den **Vertigo-Cache** benötigt man ein besonderes Gerät, denn dort werden virtuelle Elemente mit der Realität gemischt, wobei Stadtführungen oder Abenteuer-Rollenspiele möglich sind.



Beim **Earth-Cache** wird auf einzigartige geologische Phänomene aufmerksam gemacht, dort ist dann meist nichts versteckt.



Außerdem gibt es auch noch ältere Arten von Caches:



Der **Virtual-Cache**, wo Nichts versteckt wurde, sondern wo man zum Beispiel mit einem Foto beweisen muss, dass man dort war.



Der **Webcam-Cache**, wo man mit einer meist öffentlichen Webcam ein Foto als Beweis machen muss.

Diese beiden Caches werden aber auf der www.geocaching.com-Seite nicht mehr neu angenommen. Auf der kleineren, deutschen Cacheseite www.opencaching.de existiert auch noch der **Bewegliche Cache**, dabei wird der Cache vom Finder an einem neuen Ort versteckt.



Außerdem gibt es noch besondere Caches, die keine eigene Art sind und auch kein Zeichen besitzen. Sie werden den vorhandenen Arten zugeordnet.

So gibt es den **Nachtcache**, den kann man nur nachts machen, man sucht nach Reflektoren oder technischen Spielereien wie Laser oder Wecker.

Es gibt auch so genannte **Lost Place** („verlorener Platz“), es handelt sich um vergessene Orte, das können nicht mehr genutzte industrielle oder militärische Gelände sein oder eine vergessene Ruine. Diese Caches sind sehr spannend, aber man muss auch besonders vorsichtig sein. Auch wenn diese Gelände frei zugänglich sind und somit das Betreten nicht verboten ist, wird es meist nur geduldet.

Es gab in Leipzig auch noch eine so genannte **Trau Dich**-Reihe, welche aus ca. 70 Caches bestand und weithin bekannt und beliebt war. Allerdings betrat man da zumeist alte Industrieanlagen, in denen man vorsichtig sein musste, deshalb „Trau Dich“. Auch wird es ja irgendeinen Eigentümer geben, dem dies bestimmt nicht gefallen würde. Aber diese Caches übten auf viele Leute einen besonderen Reiz aus. Ob man nun interessiert war wie so eine Fabrik von Innen aussieht, oder ob man noch Erahnen wollte was hier einmal gemacht wurde. Bei manchen wird sich auch das Kind im Erwachsenen gemeldet haben oder die Abenteuerlust. Einfach mal in einer anderen Zeit sein oder selbst „Indiana Jones“ sein. Diese Cache-Reihe wurde in Leipzig beendet und kann nicht mehr geloggt werden, auch wurden viele Zugänge zu Gebäuden und Geländen offiziell geschlossen.

Geocaching?

3. Teil – verschiedene Schatzgrößen

Geocaching, ist ein weltweiter Sport bzw. Hobby, wobei man mit moderner Technik auf Schatzsuche geht. Man sucht nach so genannten „Caches“, mithilfe eines GPS-Gerätes oder Handy mit GPS.

Die Verstecke befinden sich nicht nur im Wald, sondern überall im Alltag. So kann man davon ausgehen, dass in einer Großstadt an jeder Kirche, an jedem Rathaus und an jeder Sehenswürdigkeit so ein Cache versteckt ist. Das heißt, man kann auch klettern oder tauchen um ein Versteck zu finden, aber man kann es auch beim gemütlichen Sonntagsspaziergang, am Wegesrand finden.

Damit man beginnen kann, muss man sich kostenlos im Internet anmelden. Die größte und bekannteste Webseite ist www.geocaching.com. Dort bekommt man die Koordinaten und alle Informationen zu den Verstecken.

Es gibt 5 verschiedene Größen von Caches, je nach Versteckmöglichkeiten und Schwierigkeit.



Nano ist die kleinste Größe, sie wird auch im Internet als „Other“ (Andere) bezeichnet. Dafür werden Adress-Anhänger für Tiere oder Röhrchen für Zirkelminen verwendet. Es kann aber auch nur so groß wie ein

Fingernagel oder Schraubenkopf sein, darin befindet sich nur ein Mini-Logbuch.



Micro ist so groß wie eine 35 mm Film-dose und kann z.B. auch ein Tablettenröhrchen oder ähnliches sein. Darin befindet sich nur ein Logbuch.



Small ist so groß wie eine Brotbüchse oder Butterdose, es enthält ein Logbuch und einen kleinen Schatz bzw. Tauschobjekte.



Regular ist so groß wie ein Schuhkarton (es sollte eine CD hinein passen), aber es kann sich auch um eine Munitionskiste handeln. Darin befinden sich ebenfalls Logbuch und ein kleiner Schatz bzw. Tauschobjekte.



Large ist die größte Größe, dies können große Kisten oder Fässer sein, 20 Liter und größer. Auch ganze Schränke werden benutzt. Darin ist auch ein Logbuch und ein Schatz bzw. Tauschobjekte.

Alle Behälter sind meist aus Plastik (z.B. Tupperdosen) denn diese verrotten und verrostet nicht im Freien, außerdem sind sie meist luftdicht verschlossen, damit keine Feuchtigkeit herein kommt. Einige spezielle Behälter kann man auch in Online-Shops finden. Der eigentliche „Schatz“ kann sehr verschieden sein z.B. Bücher, CDs, Schlüsselbänder, Feuerzeuge, Figuren, Sammelbilder, Schlüsselanhänger, Münzen, Werbeartikel und vieles mehr. Möglichst nichts zu essen, wegen Haltbarkeitsdatum und Tiere die angelockt werden. Die Regeln besagen, wenn man etwas herausnimmt, soll man etwas gleich- oder höherwertiges wieder hineinlegen. Sonst wäre irgendwann Nichts mehr drin und so bleibt es voll. Mehr zum Inhalt gibt es im 4. Teil. dg

**Discounter heißt nicht immer günstig!
Richtige Fachberatung und
günstige Preise gibt es bei uns!**

**Computer-Service + An- & Verkauf
diverse Dienstleistungen**



Gorkistraße 72 - 04347 Leipzig

Telefon: 0341 - 52 90 21 94 Fax: 03 41 - 59 40 34 17

Montag - Freitag: 10 - 18 Uhr

Geocaching?

4. Teil – Schatzinhalt und „Reisende“

Geocaching, ist die moderne „Schnitzeljagd“ mit GPS, bei der weltweit nach Schätzen gesucht wird. Auf der größten und bekanntesten Webseite www.geocaching.com bekommt man die Koordinaten und Informationen. Danach kann man sich auf die Suche nach dem „Cache“ (Versteck) begeben.

Der Cache ist ein Behälter mit Logbuch, in welches man sich verewigt. Es wird der Benutzername hinein geschrieben, dies ist ein Spitzname bzw. Nickname mit dem man sich im Internet angemeldet hat. Außerdem wird der Fundtag und das Datum eingetragen. Das Logbuch ist vergleichbar mit einem „Gipfelbuch“, wo sich auch der Bergsteiger einträgt.



möglicher Cache-Inhalt

Je nachdem wie groß der Behälter ist, befindet sich außerdem noch ein Schatz darin. Dies sind z.B. Bücher, CDs, Schlüsselbänder, Feuerzeuge, Figuren, Sammelbilder, Schlüsselanhänger, Münzen, Werbeartikel und vieles mehr. Wegen dem Haltbarkeitsdatum und Tiere die angelockt werden

können, sollte es nichts zu Essen sein. Die Regeln besagen, wenn man etwas herausnimmt, soll man etwas gleich- oder höherwertiges wieder hineinlegen.

Es gibt auch sogenannte „Trackables“ oder Reisende, welche von Cache zu Cache reisen. Diese Gegenstände behält man nicht, sondern man sollte sie innerhalb von 14 Tagen wieder in einen anderen Cache legen, damit sie herumreisen. Trackables werden auch im Internet geloggt, so dass der Eigentümer sehen kann, wo sie sind.

Als Trackables gibt es spezielle Münzen, sogenannte „Geocoins“, welche fürs Cachen geprägt werden. Es gibt sie in vielen Farben, Größen und Formen und sie besitzen eine sogenannte „Trackingnummer“ damit man sie loggen kann.



zwei verschiedene Geocoins

Es gibt auch sogenannte „Travelbugs“ (TB) als Trackables, übersetzt: ein reisender Käfer. Dies ist eine Erkennungsmarke, ähnlich der beim US-Militär welche ebenfalls eine Trackingnummer besitzt. An der Erkennungsmarke hängt ein Gegenstand und danach ist er meist benannt. Das können Figuren, Werkzeuge, Taschenlampen, Uhren, Bestecke oder sogar alte Handys oder GPS-Geräte sein. Wenn man einen TB selbst losschickt, kann man kreativ sein.



TB (vorn + hinten) noch ohne und mit „Anhängsel“

Trackables gibt es in Online-Shops oder bei Cache-Events zu erwerben und man kann sie selbst auf Reisen schicken. Die meisten Trackables haben auch bestimmte Ziele und Aufgaben, welche meist im Internet stehen, z.B. sollen sie an einem bestimmten Datum an einem bestimmten Ort sein oder sie sollen nur in bestimmte Caches gelegt werden. dg

**Discounter heißt nicht immer günstig!
Richtige Fachberatung und
günstige Preise gibt es bei uns!**

**Computer-Service + An- & Verkauf
diverse Dienstleistungen**



Gorkistraße 72 - 04347 Leipzig

Telefon: 0341 - 52 90 21 94 Fax: 03 41 - 59 40 34 17

Montag - Freitag: 10 - 18 Uhr

Geocaching?

5. Teil – Kauf Tipps für GPS-Geräte und Co.

Geocaching ist eine moderne Schatzsuche, wobei man weltweit nach Verstecken, so genannte „Caches“ sucht. Vorher meldet man sich kostenlos im Internet an, z.B. bei www.geocaching.com (größte und bekannteste Seite) und bekommt dort Informationen und Koordinaten zu den Caches. Mithilfe eines GPS-Gerätes oder Handy mit GPS begibt man sich dann auf die Suche.

Für Handys mit GPS gibt es im Internet bereits mehrere GPS- und Geocaching-Programme (Apps), welche man auf sein Handy installieren kann. Der Vorteil ist, dass man auch sofort nach dem Fund, diesen gleich auf der Webseite als gefunden eintragen kann. Man sollte nur darauf achten, dass man eine Internetflat fürs Handy hat, sonst kann es auf Dauer teuer werden.



Geocaching-Apps

Aber auch sehr gute Navigationsgeräte fürs Auto z.B. von Garmin, können zum Geocaching verwendet werden. Man muss nur am Navi Koordinaten eingeben können, solche Geräte sind ab 120 € zu bekommen.



Garmin nüvi 1390T

Es gibt sogenannte Mini-GPS-Geräte oder GPS-Armbanduhr, welche sehr ungenau sind und keine Karte haben. Die Mini-GPS-Geräte sind nur halb so groß wie ein Handy und sind ab 40 € zu haben. Fürs Geocaching sind sie nicht zu empfehlen.



Mini-GPS

**Discounter heißt nicht immer günstig!
Richtige Fachberatung und
günstige Preise gibt es bei uns!**

**Computer-Service + An- & Verkauf
diverse Dienstleistungen**



Gorkistraße 72 - 04347 Leipzig
Telefon: 0341 - 52 90 21 94 Fax: 03 41 - 59 40 34 17

Montag - Freitag: 10 - 18 Uhr

Normale GPS-Geräte sind fast so groß wie Handys, haben ein großes Display, sind sehr robust und manche auch wasserdicht. Spitzenreiter auf dem deutschsprachigen Markt ist die Firma Garmin. Aber es gibt auch Geräte von Magellan, Falk, Lowrance und Satmap um nur einige andere Firmen zu nennen.



Garmin etrex in der Kompassansicht

Einfache GPS-Geräte gibt es gebraucht im A&V, in Kleinanzeigen oder bei eBay ab 70 €. Neue Geräte gibt es z.B.: bei Amazon ab 90 € zu kaufen. Bessere Geräte kann man mit dem Computer verbinden um die Koordinaten zu übertragen, das erspart Arbeit, weil man sie nicht eintippen muss.



Garmin etrex 10 in der Kartenansicht



Garmin GPSMAP 62stc;
ab 380 €

Umso teurer die Geräte, umso besser sind die Karten darauf und umso besser ist der GPS-Empfang. Außerdem hat das Gerät dann noch mehr Funktionen, wie z.B.: Kamera, Fotonavagation, Satellitenbilder, Touchscreen, Drahtlosverbindung und Speichern von Cacheinformationen.



Garmin Montana 650t; ab 530 €

Zum Einstieg kann man sich natürlich auch ein einfaches GPS-Gerät ab 10 € / pro Woche leihen, in einigen Sport- oder Outdoorläden oder in der Hamster-Ecke (Kontaktdaten siehe links unten).

Am Anfang reicht es aber aus, wenn man in der Gruppe nur ein GPS-Gerät zum Cachen hat.

Auf den GPS-Geräten hat man zwei wichtige Anzeigen. Eine Kartenansicht, auf der man sich und sein Ziel sieht und eine Kompassanzeige, auf der ein Kurszeiger in Richtung Ziel zeigt. Die meisten Cacher benutzen den Kurszeiger, weil man dort am Einfachsten sieht wo man hin muss und man kann die Entfernung zum Ziel sehr leicht ablesen. dg

**Für die Rubrik „Anregungen, Fragen, Hinweise“ bitten wir Sie, uns zu schreiben oder zu mailen, was Sie bewegt, denn:
IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!
Unsere Adresse finden Sie im Impressum.**

Geocaching?

6. Teil – Anmeldung auf der Webseite

Geocaching ist ein weltweiter Sport bzw. Hobby, wobei mit einem GPS-Gerät nach Schätzen („Caches“ genannt) gesucht wird. Bevor man damit beginnen kann, muss man sich noch im Internet kostenlos anmelden. Die größte und bekannteste Webseite ist www.geocaching.com, dort bekommt man Informationen zum Geocaching, Kontakt zu anderen Cachern, Shops für Geocachingartikel, Kartenmaterial, Tests, Hilfen und natürlich die Koordinaten + Infos zu den einzelnen Verstecken.



Startseite von www.geocaching.com

Auf der Webseite kann man rechts oben oder links unten die Sprache einstellen, falls diese nicht richtig ist. Danach kann man sich unter dem Link „Registrieren“, rechts oben, anmelden. Das normale Anmelden ist kostenlos und reicht zum Anfang aus, aber man kann auch eine Premium-Mitgliedschaft kaufen. Diese kostet entweder 10 \$ / 3 Monate (7,53 €; Kurs Dez. 2012) oder 30 \$ / Jahr (22,60 €; Kurs Dez. 2012). Mit der Premium-Mitgliedschaft hilft man die Webseite zu erhalten und hat noch verschiedene

Vorteile. Die Vorteile sind: erweiterte Karten, bessere Suchen-Möglichkeiten, Zugriff auf Premium-Caches, man kann Daten herunterladen (z.B. für Statistiken), man kann Routen bzw. Touren planen und man kann sich Benachrichtigen lassen, wenn es einen neuen Cache gibt.

Anmeldung als Mitglied

Bitte gib zur Erstellung Deines Accounts die erforderlichen Daten in das untere Formular ein. Gemäß unserer [Datenschutzrichtlinie](#) werden wir keine Daten an Dritte verkaufen.

Benutzername: *

Der Benutzername muss mindestens zwei und 20 Zeichen lang sein.

Passwort: *

Das Passwort muß aus zwei bis 20 Zeichen bestehen.

Passwort erneut eingeben: *

Private E-Mail-Adresse: *

E-Mail-Adresse erneut eingeben: *

Vorname: *

Nachname: *

Auf Empfehlung von:

Wenn ein aktuelles Mitglied Dich auf Geocaching.com aufmerksam gemacht hat, gib bitte seinen Benutzernamen ein.

Ich möchte spaltige und hilfreiche E-Mails von Geocaching.com erhalten

Bitte beachte, daß kostenbezogene E-Mails an alle Kontoinhaber gesendet werden.

Ja Nein

Groundspeak Nutzungsbedingungen und Datenschutzerklärung: *

GEOCACHING.COM SITE
TERMS OF USE AGREEMENT
Last updated: May 8, 2012

Welcome to www.geocaching.com, the Global Headquarters for the Sport of Geocaching. This Web site includes access to geocaching related information, the Groundspeak Forums and such other services and sites as may be made available from time to time by Groundspeak Inc. (the "Site") These Terms of Use form a legal agreement between the account holder ("You") and Groundspeak, Inc. ("Groundspeak").

Ich habe die Nutzungsbedingungen und die Datenschutzerklärung gelesen und stimme ihnen zu.

oder

Anmeldeseite

Für die Anmeldung benötigt man einen Benutzernamen (Spitzname oder Pseudonym), eine E-Mail-Adresse und ein Passwort (aus 2 bis 20 Zeichen).

Nach der Anmeldung sollte man im Profil die Sprache, die Zeitzone, das Datumsformat einstellen und die Entfernungseinheit Meter (Metric). Außerdem sollte man bei der Freundschaftsanfrage (Allow Friend Requests) einen Haken setzen, damit man von Freunden hinzugefügt werden kann (nachdem man gefragt wurde). Auf jeden Fall sollte man seine Koordinaten für die Heimatadresse eingeben, diese werden nicht veröffentlicht, aber helfen bei der Suche nach Caches (z.B. wie weit ist der Cache entfernt) und bei statistischen Auswertungen (z.B. welcher Cache war am weitesten weg).

Danach kann man sich auch mit anderen Webseiten wie Facebook und Twitter verbinden. Man kann einstellen welches GPS-Gerät man verwendet und man kann verschiedene Profildaten zur eigenen Person schreiben. Auch ein Profilfoto und Avatar (kleines Bild) von sich kann man hochladen.

Danach kann man mit dem eigentlichen Geocaching anfangen. Mehr dazu und wie man Caches auf der Webseite sucht, lesen Sie im 7. Teil.

dg
(Die Bildrechte liegen bei Groundspeak, Inc.)

Discounter heißt nicht immer günstig!
Richtige Fachberatung und günstige Preise gibt es bei uns!

Computer-Service + An- & Verkauf diverse Dienstleistungen



Gorkistraße 72 - 04347 Leipzig
Telefon: 0341 - 52 90 21 94 Fax: 03 41 - 59 40 34 17

Montag - Freitag: 10 - 18 Uhr

Geocaching?

7. Teil – Verstecke im Internet suchen

Geocaching ist die weltweite moderne Schatzsuche, bei der nach sogenannten Caches (Verstecken) gesucht wird. Die Leute, die dieses Hobby haben, werden Cacher genannt. Damit man beginnen kann, muss man sich im Internet kostenlos anmelden. Die bekannteste und größte Seite ist www.geocaching.com, auf ihr findet man Informationen zu den Caches und die dazugehörigen Koordinaten. Diese kann man dann ins GPS-Gerät eintragen und dann kann man sich auf die Suche machen.

Nach dem man sich auf der Geocaching-Seite eingeloggt hat, muss man auf „Spielen => Einen Cache suchen & verstecken“ („Play => Hide & Seek a Cache“) klicken, dann erscheint die Suchmaske.

Ganz oben kann man nach Adresse suchen, das heißt, man kann Ortsname, Stadtteilnamen oder Straßennamen eingeben. Darunter kann man auch nach Postleitzahlen, Bundesländern, Ländern und Bundesstaaten (nur USA) suchen. Wenn man es spezieller möchte, kann man auch nach Koordinaten suchen, indem man Längen- und Breitengrad eingibt. Es

Einen Cache suchen...

Finde die nächstgelegenen Geocaches in Deiner Gegend:

nach Adresse: 100 Kilometer Radius

nach Postleitzahl: 100 Kilometer Radius

nach Bundesland:

nach Land:

nach Bundesstaat:

Oder [mit der Karte suchen](#).

Suche nach Breiten- und Längengrad:

Geodätisches Datum WGS84:

Breitengrad: (N/S H0DD MM.MM)

Längengrad: (W/E H0DD MM.MM)

Radius: Kilometer Radius

Dezimalformat:

Breitengrad:

Längengrad:

Radius: Kilometer Radius

Andere Suchoptionen:

nach Cachename:

nach Vorwahl: (Nur USA)

nach GC-Code:

Gefunden von:

Versteckt von:

Hier klicken, um die Erweiterte Suche zu nutzen, hier klicken, um Locationless Caches zu finden (Locationless Caches sind jetzt eine Waymark-Kategorie!)

Hilfe! Wie finde ich einen Cache? Für neue Geocacher haben wir eine Anleitung zum Geocaching erstellt. Happy Hunting!

Hier kannst Du die neuesten Logs lesen. Die Logs bieten eine gute Möglichkeit, die Erlebnisse anderer Cacher zu verfolgen.

ist auch möglich nach Cachename oder GC-Code, zu suchen. Der GC-Code ist die genaue Nummer des Caches. Oder man kann über andere Leute (Cacher) danach suchen, indem man den Cachernamen eingibt. Dieser Cacher muss das Versteck gefunden oder versteckt haben, damit man danach suchen kann.

Nachdem man also z.B. Leipzig in die Suchmaske eingegeben hat, erscheint eine Tabelle mit allen gefundenen Caches in Leipzig.

In der Tabelle sieht man folgende Informationen:

Alle Geocaches

N 51° 20.712 E 012° 23.156 [Diesen Ort auf der Karte anzeigen](#) | [Neue Suche](#)

Gesamtzahl: 19284 - Seite: 1 von 965 - [< Zurück](#) [<<](#) [1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#) [6](#) [7](#) [8](#) [9](#) [10](#) [>>](#) [Weiter >](#)

| <input type="checkbox"/> | | | Beschreibung | Info | (D / I) | Versteckt | Letzter Fund | |
|--------------------------|----|---------|--|------|-----------|------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | S | 0.28 km | Ringring RELOADED von Jack1606 GC29PCD Sachsen, Germany | | 3 / 1 | 06/04/2010 | vor 6 Tagen* | |
| <input type="checkbox"/> | SW | 0.35 km | Gleis 26 - Reloaded von streuselmonster GC1T51H Sachsen, Germany | | 1 / 1 | 06/01/2009 | Gestern* 07/08/2010 | |
| <input type="checkbox"/> | W | 0.42 km | Leipziger Citycaches von Portitzer GCGNBH Sachsen, Germany | | 4 / 1 | 08/10/2003 | vor 4 Tagen* | |
| <input type="checkbox"/> | SW | 0.43 km | Wer wird Legionär - Gewinnstufe 1 von streuselmonster GC2HEZB Sachsen, Germany | | 2.5 / 1.5 | 03/12/2011 | vor 5 Tagen* | |
| <input type="checkbox"/> | SW | 0.71 km | Leipziger Stadtcaches von streuselmonster GC2AQC Sachsen, Germany | | 1.5 / 1 | 10/29/2010 | 12/20/2012 02/03/2011 | |

Gesamtzahl: 19284 - Seite: 1 von 965 - [< Zurück](#) [<<](#) [1](#) [2](#) [3](#) [4](#) [5](#) [6](#) [7](#) [8](#) [9](#) [10](#) [>>](#) [Weiter >](#)

Entfernungsangaben in Kilometern [Umschalten](#) [Anfängercaches hervorheben](#)

1. Wie weit entfernt, liegt der Cache von der Heimatkoordinate (wo man wohnt) entfernt und in welcher Himmelsrichtung?
2. Wie wurde das Versteck von anderen Cachern bewertet? Umso mehr Punkte, umso besser.
3. Ein Smiley 😊 gibt an, ob man den Cache schon gemacht hat. Ein Stern ★ gibt an, ob es ein eigener Cache ist.
4. In der Beschreibung sieht man das Cache-Symbol, den Cache-Namen, welcher Cacher ihn versteckt hat, der GC-Code, Bundesland und Land.
5. In der Infospalte sieht man ob der Cache gewartet werden soll, oder ob sich darin eine Münze (Geocoin) oder ein Anhänger (TravelBug) befindet.
6. Danach kommt die Bewertung für Schwierigkeit und Gelände. Umso höher, umso schwerer.
7. An welchem Datum wurde der Cache versteckt?
8. Wann wurde der Cache als letztes gefunden?
9. In der letzten Spalte befinden sich GPS-Symbole, wenn man diese anklickt, kann man die Koordinaten an sein GPS-Gerät senden. Vorausgesetzt das das Gerät dies unterstützt und mit dem PC verbunden ist. Dies erspart das Eintippen der Koordinaten.

Wenn man in der Tabelle, auf den Cache-Namen klickt, kommt man zu weiteren Informationen zum entsprechenden Cache. Statt der Tabelle, kann man sich die Caches auch auf einer Karte anzeigen lassen. Zu den weiteren Cache-Informationen und zur Karte wird demnächst mehr berichtet. dg
(Die Bildrechte liegen bei Groundspeak, Inc.)

Discounter heißt nicht immer günstig!
Richtige Fachberatung und günstige Preise gibt es bei uns!

Computer-Service + An- & Verkauf diverse Dienstleistungen



Gorkistraße 72 - 04347 Leipzig
Telefon: 0341 - 52 90 21 94 Fax: 03 41 - 59 40 34 17

Montag - Freitag: 10 - 18 Uhr

Über 2 Millionen aktive Geocaches weltweit!

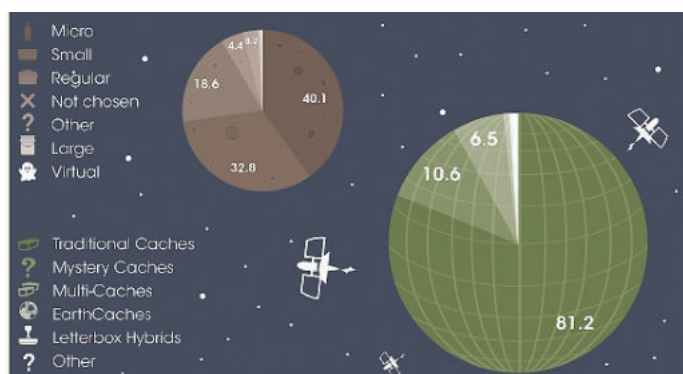
Geocaching?

8. Teil – Zahlen und Fakten

Geocaching ist ein modernes Hobby oder ein Sport, bei dem weltweit nach Schätzen, sogenannten Geocaches gesucht wird. Hierbei geht es vorrangig nicht um Zahlen, sondern um den Spaß und das Abenteuer. Die Personen, die diesem Spiel nachgehen, werden Geocacher genannt. Man muss sich vorher kostenlos im Internet anmelden, z.B. bei www.geocaching.com (größte und bekannteste Seite).

Am 28. Februar 2013 wurde bei Seattle in Australien der zweimillionste Cache aktiviert. Er heißt „Overwatch #1“ (GC46N4E) und er ist ein traditioneller Cache.

Das heißt, dass weltweit über 2 Millionen Orte warten. Verstecke rund um den Erdball wollen gefunden werden. Darum an dieser Stelle ein paar interessante Zahlen und Fakten.



weltweite Cache-Typen-Verteilung

Geocaching lässt sich auf „Letterboxing“ zurückführen, da wurde jedoch noch ohne GPS-Unterstützung, anhand von Hinweisen und Kompass gesucht. Letterboxing gab es nachweislich bereits 1854 in Dartmoor und es ist dort nach wie vor populär.

Ab den 1990er Jahren wurde zum ersten Mal das GPS-Signal verwendet, um die Genauigkeit der

Koordinaten zu verbessern.

Erst durch die Abschaltung der künstlichen Verschlechterung der Genauigkeit (Selective Availability) des GPS-Signals durch die US-Regierung am 2. Mai 2000 wurde der Einsatz der GPS-Geräte im privaten Einsatzgebiet praktikabel. Die bisherige Genauigkeit der Positionsbestimmung per GPS-Signal wurde für nichtmilitärische Nutzer von ca. 100 Meter auf etwa 10 Meter erhöht. Um diese Verbesserung zu feiern, schlug Dave Ulmer am 3. Mai 2000 in der Usenet-Newsgroup *sci.geo.satellite-nav* unter dem Titel „The Great American GPS Stash Hunt“ vor, ein weltweites Spiel zu starten und an besonderen Orten Behälter mit Tauschobjekten und einem Logbuch zu verstecken.



weltweite Geocache-Verteilung

Noch am 3. Mai 2000 vergrub Dave Ulmer in der Nähe der Stadt Portland im US-Bundesstaat Oregon an der Position 45° 17' 28" N, 122° 24' 48" W einen schwarzen Plastikeimer, in dem er neben CDs, einer Videokassette, Geldscheinen, einem Buch und einer Steinschleuder auch eine Konservendose mit Bohnen hinterlegte. Innerhalb eines Tages nach der Veröffentlichung in der Newsgroup wurde der „Stash“ (englisch „Geheimversteck“, „geheimes Lager“) als erstes von Mike Teague gefunden. Drei Tage später erstellte dieser eine private Website, auf der er die wachsende Anzahl an Stashes und deren Koordinaten dokumentierte.

Am 30. Mai 2000 wurde das Wort Geocaching

Discounter heißt nicht immer günstig!
Richtige Fachberatung und günstige Preise gibt es bei uns!

Computer-Service + An- & Verkauf diverse Dienstleistungen



Gorkistraße 72 - 04347 Leipzig
 Telefon: 0341 - 52 90 21 94 Fax: 03 41 - 59 40 34 17

Montag - Freitag: 10 - 18 Uhr

zum ersten Mal in einer Newsgroup vorgeschlagen, um negative Assoziationen des Wortes Stash zu vermeiden. Am 2. September 2000 teilte Jeremy Irish mit, dass er unter der Adresse geocaching.com eine eigene Website zur Auflistung der Caches erstellt hatte. Diese übernahm alle bisherigen Eintragungen von der alten Seite, die Mike Teague aus Zeitgründen nicht weiter aktualisieren konnte.

Der erste Cache in Deutschland wurde am 2. Oktober 2000 von Ferenc Franke südlich von Berlin versteckt und trägt den Namen First Germany.

Beim Geocaching kann man mit Milliarden teurer Satellitentechnik „spielen“. Man kann in über 180 Ländern (184 von 193 Ländern) und in einer Gemeinschaft von mehr als fünf Millionen Geocachern diesem Hobby nachgehen. Seit dem Anfang im Jahr 2000 wurden über 242 Millionen „Gefunden-Eintragungen“ im Internet gezählt.

Der höchste Cache befindet sich 370 Kilometer über der Erde, auf der Internationalen Raumstation (ISS). Er wurde am 12. Oktober 2008 von einem russischen Astronauten im russischen Segment angebracht.

Der tiefste Cache befindet sich neben einer hydrothermalen Quelle am Meeresboden 2.300 Meter tief in Arquipélago dos Açores, Portugal. Er wurde mit dem russischen Mir Unterwasserfahrzeug am 19. Juli 2002 abgelegt.

Ein sogenannter TravelBug (siehe Bild) reiste 563.270.400 Kilometer weit, bevor er wieder von der ISS zurück zur Erde kam.

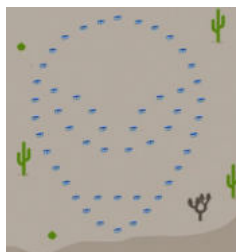


Geocaches in der Antarktis wurden mehr als 175-mal gefunden.

Es gibt über 125.000 Geocaches, die nur nachts zu finden sind. Geocacher müssen in der Regel mit Taschenlampen eine Spur von Reflektoren zum endgültigen Ziel folgen. Einige Reflektoren kann man nur mit UV-Licht sehen.

Über 100 Geocaches auf der ganzen Welt sind nur mit Taucherausrüstung zu finden.

Dutzende von sehr großen „GeoArt“-Kreationen (siehe Bild) schmücken den Globus. Die riesigen angelegten Entwürfe von Flugzeugen, Zügen, Aliens, Smiley-Gesichtern und mehr, kann man im Internet finden.



6 Geocacher haben jeweils mehr als 50.000 Geocaches gefunden.

In den USA gibt es einen sogenannten „Cache Across America“ (Ganz Amerika Cache), in dieser Serie müssen Geocacher Hinweise aus Geocaches in jedem der 50 Bundesstaaten sammeln, um den endgültigen Geocache in Washington D.C. zu finden. Bisher haben es nur 12 Geocacher geschafft. dg

(Die Bildrechte liegen bei Groundspeak, Inc.)

Geocaching-Touren

Einführung und Praxis in die weltweite High-Tech-Schatzsuche. Sie lernen eine preisgünstige und moderne Art kennen, wo man in die Natur geführt wird und



sich in seiner Freizeit kulturell und geschichtlich weiterbilden kann. Sie erlernen den Umgang mit GPS und wir suchen gemeinsam nach verschiedenen Schätzen in Leipzig und Umgebung.

Wir arbeiten ehrenamtlich mit dem Bürgerverein Schönefeld e.V. zusammen und bieten Geocaching-Touren für Sie an. Die Touren sind nicht nur für Kindergeburtstage, Familientreffen, Schulklassen, Jugendweihen, Firmenjubiläen, Betriebsausflüge, Teamtraining und Wanderungen geeignet. Egal ob Alt oder Jung, Frau oder Mann, Kind oder auch mit körperlicher Behinderung. Tätig sind wir mit Kindergärten, Schulen, Vereinen und Firmen. Wir treffen uns bei Ihnen oder in der Natur vor Ort.



Geocaching-Tour in Taucha

Die Technik (GPS-Geräte) und Material (Ausdrucke, Tabellen und Karten) bringen wir mit, es entstehen außer den im Folgenden genannten Preisen keine weiteren Kosten. Die Tour wird mit Digitalkamera begleitet und Sie bekommen hinterher eine kostenlose Foto-CD als Andenken.

Die Kosten für **eine Tour von 3-4 Stunden** sind:
pro Person ab 20 Teilnehmern **5,00 €**
pro Person ab 10 Teilnehmern **10,00 €**
Festpreis gesamt bis 10 Teilnehmer **80,00 €**

Die Tour beinhaltet eine Erklärung (30-60 min) und eine gemeinsame Schatzsuche. Gern beraten wir Sie bei der Tour-Auswahl auch entsprechend ihrer Interessen und ihrer Teilnehmer. Informationen erhalten Sie wochentags von 10 bis 18 Uhr unter Telefonnummer 0341-52902194 (Herr Gabler) oder unter: **daniel.gabler@bv-schoenefeld.de** und **http://geocaching.hamsterecke.de**

Geocaching?

9. Teil – Kartenansicht im Internet

Geocaching ist die moderne Schatzsuche, wobei mit GPS weltweit nach Verstecken gesucht wird, den sogenannten Caches. Vorher muss man sich im Internet kostenlos anmelden, z.B. bei **www.geocaching.com**, der größten und bekanntesten Webseite. Dort erhält man die Koordinaten und Informationen zu den einzelnen Caches.

Nachdem man sich auf der Geocaching-Seite eingeloggt hat, muss man auf „Spielen => Einen Cache suchen & verstecken“ („Play => Hide & Seek a Cache“) klicken, dann erscheint die Suchmaske. Wenn man dann z.B. nach Leipzig sucht, liefert die Webseite eine Tabelle als Ergebnis (siehe „Geocaching? 7. Teil - Verstecke im Internet suchen“). Oben in der Tabelle kann man auf „Diesen Ort auf der Karte anzeigen“ („Map this Location“) klicken. Danach öffnet sich die Kartenansicht.

Wir erinnern uns an „Geocaching? 2. Teil - Arten der Schatzsuche“, jedes Symbol ist ein Versteck.

Die grünen Symbole sind sogenannte Traditionale

Caches, das heißt, sie befinden sich dort, wo das Symbol ist.

Die gelben Symbole sind sogenannte Multi-Caches, das heißt, sie bestehen aus mehreren Stationen. Die Stationen können z.B. einmal um den Block gehen oder durch den ganzen Stadtteil, diese Informationen findet man auf der Webseite.

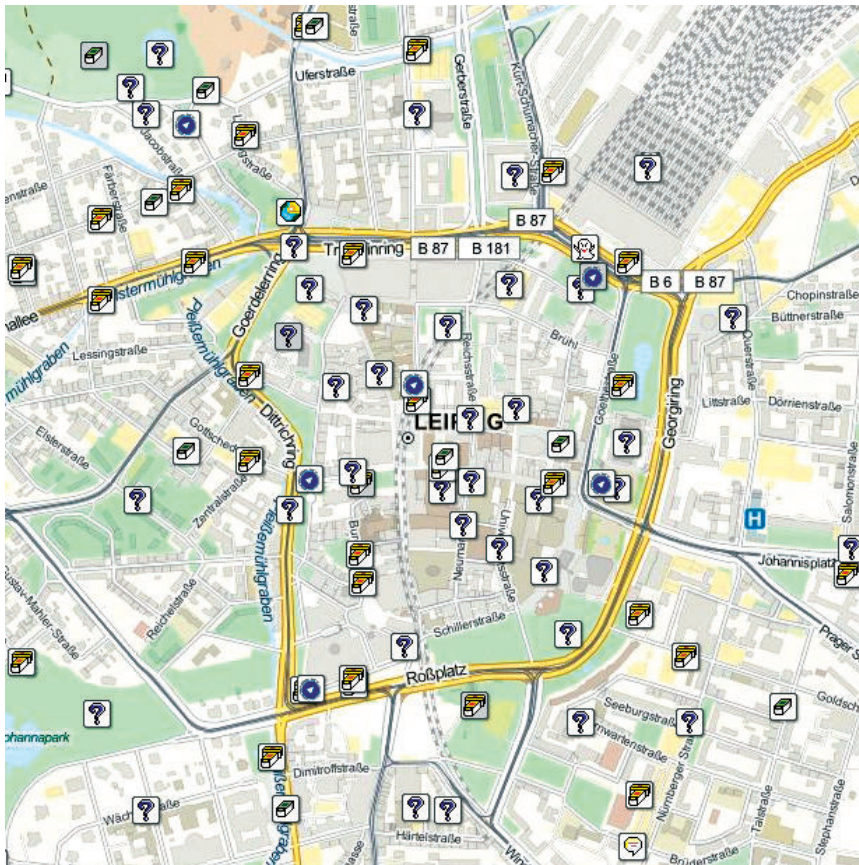
Das blaue Fragezeichen sind die sogenannten Mystery- oder Rätsel-Caches, das heißt, sie befinden sich in einem Radius von 2-3 Kilometern

um das Symbol. Man muss erst ein Rätsel lösen, um die richtige Koordinate zu erhalten.

Weitere Informationen, alle Teile des Artikels und Hilfen findet man auch unter: <http://geocaching.hamsterecke.de>.

Dort findet man auch den Google-Earth-Viewer zum Herunterladen, mit diesem kann man, ohne Anmeldung bei Geocaching, in Google-Earth alle Geocaches sehen.

Abschließen möchte ich mit



Kartenansicht von der Leipziger Innenstadt

einem Zitat von einem Geocacher:

„Mein Hobby langweilt dich?!:-)“

Während du schläfst, suche ich das Abenteuer!

Du gehst bei Sonnenschein raus, ich bei Wind und Wetter.

Du guckst dir die Ruinen von außen an, ich erkunde sie von innen!

Du löst langweilige Hefträtsel, ich knacke diverse Verschlüsselungen!

Du stehst an der Brücke und guckst die Landschaft an, ich hänge darunter und genieße die Aussicht!

Während du in deiner Badewanne den Kapitän spielst, steuere ich mein Boot selbst!

Du bist stolz, wenn du einen 3 Meter Baum bestiegen hast, ich hänge 15 Meter in der Krone.

Habe ich was vergessen...ach ja...

ich spiele mit Milliarden teurer Satellitentechnik!

Klar...mein Hobby ist aber so was von langweilig...:-)“

dg

Discounter heißt nicht immer günstig!
Richtige Fachberatung und
günstige Preise gibt es bei uns!

Computer-Service + An- & Verkauf
diverse Dienstleistungen



Gorkistraße 72 - 04347 Leipzig

Telefon: 0341 - 52 90 21 94 Fax: 03 41 - 59 40 34 17

Montag - Freitag: 10 - 18 Uhr

Geocaching?

10. Teil – Cachebeschreibung im Internet

Geocaching ist ein modernes Hobby, wobei mit GPS-Geräten oder GPS-fähigen Handys weltweit nach Verstecken, sogenannten „Caches“ gesucht wird. Dazu muss man sich im Internet kostenlos anmelden z.B. bei www.geocaching.com (größte Seite) und danach kann man zu den einzelnen Verstecken die Beschreibung aufrufen.

Die Beschreibung ist wie folgt aufgebaut: oben links sieht man das Symbol für die Cache-Art (siehe Geocaching? 2. Teil) und den Cache-Namen. Dieser kann schon Hinweise zum Cache enthalten. Danach steht, wer und wann versteckt. Darunter sieht man links die Schwierigkeit und die Geländestufe. In der Mitte steht die Größe (siehe GC? 3. Teil). Diese ist für das Suchen wichtig.

Dann kommt ein grauer Kasten, worin die Koordinaten stehen und wo sich der Cache befindet. Bundesland/

Land und wie weit er von zu Hause entfernt ist. Darunter sind 4 Schaltflächen, diese sind dazu da, die Koordinaten auf das GPS-Gerät oder Handy zu übertragen, dies spart Zeit.

Weiter unten beginnt die eigentliche Beschreibung, diese kann Bilder oder Geschichtsdaten enthalten. Man wird also an einen interessanten Ort geführt und lernt dann noch etwas.

Darunter können zusätzliche Hinweise, sogenannte „Hints“ stehen, welche nach „Rot13“ verschlüsselt sind. Der Schlüssel ist direkt daneben, damit man unterwegs auf einem Ausdruck den Hinweis entschlüsseln kann. Weiter unten sieht man einen Link zum Bild. Dort können noch weitere Bilder sein und manchmal sind hier Hinweisbilder, sogenannte „Spoiler“ verknüpft.

Dann kommt wieder ein grauer Kasten, darin stehen die Gesamtzahlen, wie oft gefunden oder nicht.

Anschließend kommt das Online-Logbuch, worin man sich nach dem Fund verewigt. Darin wird dem Cache-

Leger gedankt und ein paar Worte zum Cache geschrieben. Es wird natürlich nichts verraten, aber genaues Lesen kann manchmal helfen.

Auf der rechten Seite der Webseite befindet sich ganz oben der GC-Code, darunter ist der Link, um den Fund einzutragen. Dann kommt eine grobe Kartenansicht, in welcher Gegend sich das Versteck befindet. Darunter findet man kleine Symbole, sogenannte „Cache-Attribute“, die einem bei der Auswahl des Caches helfen sollen. Zu guter Letzt kommt eine Detailkarte, worauf man sieht, wo genau (z.B. in welcher Straße) sich das Versteck befindet.

(Die Bildrechte liegen bei Groundspeak, Inc.) dg

The screenshot shows a detailed view of a geocache page on Geocaching.com. At the top, it identifies the cache as 'Mühle Engelsdorf' (GC2N51B) in Seiflitz, Germany. It includes coordinates (N 51° 19.828 E 012° 28.891) and a difficulty rating of 1.5. The page features a photo of a building, a map showing the location near Leipzig, and various interactive elements like 'Logge Deinen Besuch' (Log your visit), 'Attribute' (Hints), and 'Inventar' (Inventory). A 'Logbook' section at the bottom shows 380 logged visits.

Discounter heißt nicht immer günstig!
Richtige Fachberatung und günstige Preise gibt es bei uns!

Computer-Service + An- & Verkauf diverse Dienstleistungen

Hamster-fcke.de
 Gorkistraße 72 - 04347 Leipzig
 Telefon: 0341 - 52 90 21 94 Fax: 03 41 - 59 40 34 17
 Montag - Freitag: 10 - 18 Uhr

Geocaching?

11. Teil – Attribute in der Beschreibung

Geocaching ist die moderne, weltweite Schatzsuche, wobei man mit einem GPS-Gerät (oder Handy) nach Verstecken (sogenannten Caches) sucht.

Es ist ein Hobby für Jedermann, egal ob Jung oder Alt, Mann, Frau oder Kind. Bevor es losgeht, muss man sich im Internet kostenlos anmelden unter: **www.geocaching.com** (der größten und bekanntesten Seite) und dort findet man die Koordinaten und die Beschreibungen der einzelnen Verstecke.

Rechts neben der Beschreibung findet man kleine Symbole, sogenannte Attribute, welche bei der Auswahl und Suche des Caches helfen. Es gibt zwei Möglichkeiten, entweder es trifft zu oder das Symbol ist durchgestrichen, dann trifft es nicht zu.

z.B. Die Uhr bedeutet, der Cache dauert unter einer Stunde.



Die durchgestrichene Uhr bedeutet, der Cache dauert länger als eine Stunde.



Hier eine Auflistung der häufigsten und bekanntesten Attribute:

Erlaubnisse



Hunde erlaubt



Schneemobile erlaubt



Fahrräder erlaubt



Pferde erlaubt



Motorräder erlaubt



Lagerfeuer erlaubt



Quads erlaubt



LKWs, Wohnwagen, Wohnmobile erlaubt



Geländewagen erlaubt

Bedingungen



Für Kinder geeignet



Nachtcache (nur nachts findbar)



Dauer unter einer Stunde



Drive-In-Cache (Cache lässt sich direkt anfahren)



Aussichtspunkt vorhanden



Lost-Place-Cache (verlassene Gebäude/Orte)



Wanderstrecke ist lang



Weniger als 1 Kilometer



Aufstieg ist schwierig



1 Kilometer bis 10 Kilometer



Es muss gewatet werden (Gummistiefel/Wathose erforderlich)



Mehr als 10 Kilometer



Es muss geschwommen werden



Nur saisonal verfügbar



Cache ist immer erreichbar (24h/7Tage)



Touristenfreundlich



In der Nacht empfohlen



Vorgarten-Cache / Cache auf Privatgrundstück



Bei Schnee zu finden



Zusammenarbeit erforderlich



Unauffälliges Verhalten notwendig



Eintrittsgeld / Parkplatzgebühr erforderlich



Cache benötigt Wartung



Kletterausrüstung notwendig



Tierkontakt möglich



Boot notwendig



Es muss ein Rätsel vor Ort gelöst werden



Taucherausrüstung erforderlich

**Discounter heißt nicht immer günstig!
Richtige Fachberatung und günstige Preise gibt es bei uns!**

Computer-Service + An- & Verkauf diverse Dienstleistungen


Hamster-fcke.de

Gorkistraße 72 - 04347 Leipzig
Telefon: 0341 - 52 90 21 94 Fax: 03 41 - 59 40 34 17
Montag - Freitag: 10 - 18 Uhr

Weitere Attribute folgen im 12. Teil - Fortsetzung der Attribute (siehe Schönefelder Bote Nr. 16).
(Die Bildrechte liegen bei Groundspeak, Inc.) dg


Geocaching?


12. Teil – Fortsetzung der Attribute

Geocaching ist ein modernes Hobby, wobei weltweit nach Verstecken, sogenannten Caches gesucht wird. Bei der Suche nutzt man GPS-Geräte oder moderne Handys, die einen zum „Schatz“ führen.

Vorher muss man sich kostenlos auf der Webseite www.geocaching.com anmelden, dies ist die größte und bekannteste Seite. Auf der Webseite bekommt man die GPS-Koordinaten für die Suche, außerdem erhält man Informationen zu den verschiedenen Caches.

Rechts neben der Beschreibung findet man Symbole (Attribute) welche einem Helfen. Diese gibt es in zwei verschiedenen Varianten, entweder Normal oder Durchgestrichen. Das bedeutet, es trifft zu oder nicht.

z.B. Die 24/7 bedeutet, der Cache ist immer erreichbar, 24 Stunden/Tag, 7 Tage/Woche. 

Die durchgestrichene 24/7 bedeutet, der Cache ist nicht immer erreichbar, weil es ein Nightcache ist oder weil es bestimmte Tageszeiten oder Öffnungszeiten gibt. 

Im 11. Teil - Attribute in der Beschreibung (siehe Schönefelder Bote Nr. 15) wurde begonnen, die häufigsten und bekanntesten Attribute aufzulisten. Hier die Fortsetzung:

Bedingungen



Taschenlampe benötigt



Spezialwerkzeug erforderlich



UV-Licht benötigt



Ein Funk-Sender wird eingesetzt (z.B. ein Chirp)



Schneeschuhe erforderlich



Baumklettern erforderlich



Langlaufski erforderlich

Risiken



Giftige Pflanzen (in Deutschland auch oft für z.B. Brennnesseln)



Gefährliche Tiere



Zecken



Stillgelegtes Bergwerk / Steinbruch



Gefahr von Steinschlag



Jagdgebiet



Gefährliches Gelände (z.B. Absturzgefahr)



Dornen

Ausstattung



Für Rollstuhlfahrer geeignet



Parkplatz vorhanden



Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) in der Nähe



Trinkwasser in der Nähe



Öffentliche Toilette in der Nähe



Telefon in der Nähe



Picknickplatz in der Nähe



Zeltplatz / Campingplatz in der Nähe



Für Kinderwagen geeignet



Tankstelle in der Nähe



Gaststätte / Imbiß in der Nähe

Anhand der Symbole erkennt man also, wie lange der Cache geht, wann man den Cache machen kann, ob man spezielle Geräte benötigt und ob man besonders aufpassen muss. Dadurch kann man entscheiden, ob man den Cache z.B. während eines Spaziergangs nebenbei machen kann oder ob man sich vorbereiten muss.

Aber bei den meisten Caches ist es oft besser man geht zu zweit oder in kleiner Gruppe. Denn bei mehreren Cachern, kann man sich Helfen, aufeinander Achtgeben und es gibt mehrere Ideen und Lösungen, dadurch lässt sich der „Schatz“ schneller finden. Außerdem macht es natürlich auch mehr Spaß, als allein zu Cachen.

(Die Bildrechte liegen bei Groundspeak, Inc.) dg

Discounter heißt nicht immer günstig!
Richtige Fachberatung und günstige Preise gibt es bei uns!

Computer-Service + An- & Verkauf diverse Dienstleistungen



Gorkistraße 72 - 04347 Leipzig

Telefon: 0341 - 52 90 21 94 Fax: 03 41 - 59 40 34 17

Montag - Freitag: 10 - 18 Uhr

Geocaching?

13. Teil – Programme fürs Handy

Bei Geocaching geht es um die moderne Schatzsuche mit GPS oder Handy. Dabei wird weltweit nach Verstecken (Caches) gesucht, welche überall versteckt werden und wurden. Man meldet sich im Internet kostenlos an, z.B. auf der bekanntesten und größten Seite www.geocaching.com, danach bekommt man angezeigt wo in der Nähe Caches versteckt sind. Außerdem erfährt man teilweise geschichtliche und interessante Informationen zum Ort des Verstecks und man erhält die Zielkoordinate und wichtige Angaben für die Suche.

Bei der früheren Schnitzeljagd hat man noch mit Karte und Kompass gesucht, aber seit 2000 sucht man nach einer Koordinate mit Hilfe der Satellitennavigation, ähnlich wie beim Navi im Auto.

Der eigentliche Cache ist meist eine Tupperdose mit Logbuch und kleinem Schatz als Inhalt. Dies kann vom Schlüsselanhänger, über Buch, CD oder Figur fast alles sein, was in die Dose passt (siehe Geocaching? 4. Teil – Schatzinhalt und „Reisende“).

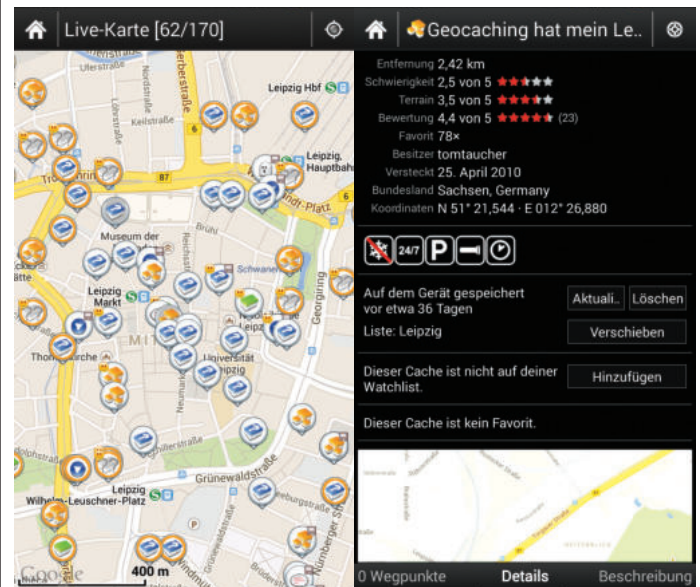
Die modernen Handys (Smartphone) sind zwar ungenauer als GPS-Geräte, haben aber den Vorteil, dass man viele Funktionen nutzen kann. Kamera, Taschenlampe, Diktiergerät, Navigation und Internet am Handy können beim Cachen von Nutzen sein. Aber es gibt auch spezielle kleine Programme (Apps) die man sich vielleicht vorher kostenlos auf dem Handy installieren sollte. Hier eine Aufzählung der wichtigsten und empfehlenswertesten Programme:

c:geo benötigt man, damit man unterwegs bequem nach Caches suchen kann. Es wurde für die bequeme Nutzung auf dem Handy entwickelt und man kann Beschreibungen, Hinweisbilder, Karten und Logbucheinträge anschauen. Auch kann man einzelne Caches speichern und nach dem Fund gleich Loggen.

GCC ist der sogenannte GeoCache Calculator welcher bei der Lösung von Rätseln hilft. Er umfasst

eine Vielzahl von Tabellen, Formeln und Codes um verschiedene Verschlüsselungen oder Geheimnisse aufzudecken.

GeoGps bildet einen Kompass nach, um Peilung und Entfernung von der aktuellen Position zu einer zweiten Position zu bestimmen, ähnlich dem GPS-Geräte.



die Live-Karte und die Cache-Details im Programm c:geo

WhereYouGo benötigt man, um sogenannte Wherigo-Caches zu suchen. Man muss vorher die Wherigo-Datei für den Cache herunterladen und in den Ordner der App verschieben, dann kann man den Wherigo-Cache durchführen.

Gc Tools ist ein hilfreiches Programm zum Entschlüsseln, Konvertieren und Errechnen von Rätseln und Formeln.

CodeTabellen ist ein weiteres nützliches Programm, welches zahlreiche Codes, Sprachtabellen und mehr enthält, um Rätsel und Verschlüsselungen zu knacken. Allerdings sollte man sich schon vor dem Cachen alle Code-Tabellen herunterladen, damit man sie dann nutzen kann.

QR Code Reader liest sogenannte zwei-dimensionale Codes, ähnlich dem alten (und bekannten) Strichcode. Im Code sind Webadressen, Telefonnummern oder Nachrichten gespeichert, welche man durch das Tool lesen kann.

Map of Germany ist eine Navigationsanwendung, die aber die Kartendaten auf dem Handy speichert, so dass man auch ohne Internet auf Kartenmaterial zurückgreifen kann. Allerdings sollte man schon vor dem Cachen alle nötigen Karten herunterladen, damit man sie dann nutzen kann.

Alle hier aufgelisteten Programme können im App-Store kostenlos heruntergeladen und installiert werden.

dg

Discounter heißt nicht immer günstig!
Richtige Fachberatung und
günstige Preise gibt es bei uns!

Computer-Service + An- & Verkauf
diverse Dienstleistungen



Gorkistraße 72 - 04347 Leipzig
 Telefon: 0341 - 52 90 21 94 Fax: 03 41 - 59 40 34 17

Montag - Freitag: 10 - 18 Uhr

Geocaching?

14. Teil – Geschichten hinter vergessenen Mauern

Geocaching ist die moderne Schnitzeljagd mit GPS. Dabei wird nach sogenannten Caches gesucht, dies sind meist Plastikdosen mit Logbuch und „Schatz“. In das Logbuch trägt man sich mit Name (Nickname), Tag, Uhrzeit ein, ähnlich wie bei einem Gipfelbuch.

Die Caches sind weltweit versteckt und nicht nur im Wald, sondern auch in der Großstadt. Zum Suchen muss man sich vorher im Internet kostenlos anmelden, z.B. auf www.geocaching.com (die größte und bekannteste Seite). Dort bekommt man die Koordinaten und Informationen zu den einzelnen Verstecken.

In einer Stadt wie Leipzig trifft man auf viele leer stehende Fabriken, Gebäude und Gelände, sogenannte „Lost Places“ und darin gab es bis vor ein

paar Jahren noch eine beliebte „Trau-Dich-Reihe“. Dies waren sehr kreative Caches welche den Sucher (Cacher) mit mehreren Stationen durch den kompletten Lost Place führten. Viele dieser Trau-Dich's wurden von „Ennozerus“ gelegt, hinter ihm verbirgt sich Enno Seifried (1978 in Leipzig geboren), der dadurch überregionale Bekanntheit erreichte.

Daraus entstand bei Enno Seifried die Idee zu seinen Regiearbeiten an der Dokumentarfilmreihe „Geschichten hinter vergessenen Mauern“ welche von 2011 bis 2014 produziert wurde.



GHVM 1 / 90 min.



GHVM 2 / 90 min.



GHVM 3 / 2 mal 90 min.

Der erste Teil wurde 2011 produziert und über eine sogenannte Crowdfunding-Plattform finanziert. Crowdfunding ist eine Art Finanzierung, mit der Geld für Projekte, Produkte oder Geschäftsideen im Internet gesammelt wird. Durch die Mithilfe der Geocacher-Gemeinde wurde das Filmprojekt sehr schnell finanziert. Die Film Premiere fand am 30. März 2012 im russischen Pavillon auf der Alten Leipziger Messe statt.

Ursprünglich war keine Fortsetzung geplant, doch der Reiz an anderen Locations und die Neugier auf weitere Geschichten war groß und so entstand der 2. Teil. Diesmal wurden nicht nur Leipziger Gebäude gezeigt, sondern auch beeindruckende Orte au-

ßerhalb der Stadtgrenzen. Der Film wurde ebenfalls über das Internet finanziert und die Film Premiere fand am 12. April 2013 im KulturKino Zwenkau statt.

Da es noch weitere interessante Lost-Place-Locations gibt, auch im Leipziger Umland, diese aber aus Platzmangel nicht in der Fortsetzung vorkamen, wurde der Entschluss gefasst einen weiteren Teil zu drehen. Ein würdiger 3. und letzter Teil, um die Trilogie zu beenden, welche den Leipziger Raum festhält. Diesmal besteht der Teil sogar aus zweimal 90 min Dokumentarfilm. Die Finanzierung fand wieder über Crowdfunding statt und setzte neue Maßstäbe. In nur 24 Stunden war die erwünschte Projektsumme zusammen, so dass am 23. Mai 2014 die Premiere im ehemaligen „Hauptpostamt 1“ am Augustusplatz stattfinden kann. Ich bin darauf sehr gespannt.

Das besondere an den Filmen ist, dass das jüngere Publikum die Lost Places durch Geocaching kennt und das ältere Publikum kennt die Orte noch aus der eigenen Geschichte. Es werden interessante Plätze gezeigt bzw. wiederentdeckt, die schon längst vergessen wurden. Teilweise ist es auch traurig was daraus wird oder wurde. Verschiedene Akteure und Zeitzeugen werden im Film gezeigt und befragt.

Danke an Enno Seifried und sein Team für ein paar schöne Stunden beim Geocachen und beim Doku-Filme anschauen. Alle drei Teile können im Internet unter: www.lostplace-dokfilm.de bestellt werden. dg

**Discounter heißt nicht immer günstig!
Richtige Fachberatung und
günstige Preise gibt es bei uns!**

**Computer-Service + An- & Verkauf
diverse Dienstleistungen**



Gorkistraße 72 - 04347 Leipzig
Telefon: 0341 - 52 90 21 94 Fax: 03 41 - 59 40 34 17

Montag - Freitag: 10 - 18 Uhr